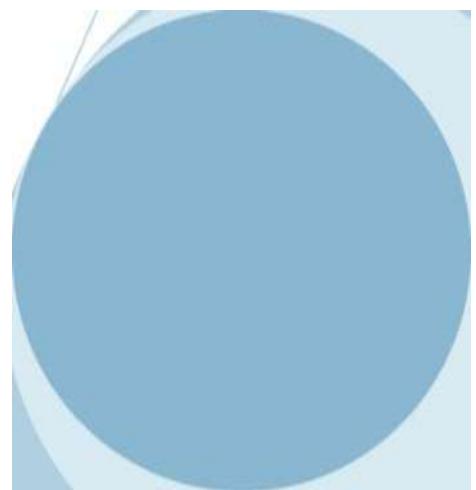


POSTGRADUIERTEN-STUDIENGANG

2025-26

Winter- und Sommersemester



Inhaltsverzeichnis

1. Schwerpunkt: Literatur – Griechisch-deutsche Beziehungen in Literatur, Kultur und Kunst

1. und 3. Semester	4
Λ 011: Aktuelle Tendenzen in der Literaturtheorie	4
Λ 012: Probleme der Literaturgeschichtsschreibung	5
Λ 013: Literaturwissenschaftliche Textanalyse (Epochen)	5
2. und 4. Semester.....	5
Λ 014: Konzepte und Probleme der Komparatistik.....	5
Λ 015: Fragen der Ästhetik und Kunstgeschichte.....	6
Λ 016: Literaturwissenschaftliche Textanalyse (Gattungen).....	6
Λ 010: Kolloquium: Diskussion der Themen für Abschlussarbeiten.....	7

2. Schwerpunkt: Schnittstellen von Linguistik und Didaktik

1. Semester.....	9
Γ 011: Pragmatik und Fremdsprachenunterricht.....	9
Γ 018: Textlinguistik und ihre Anwendungen in der Fremdsprachendidaktik.....	9
Γ 022: Linguistik: Theoretische und didaktische Ansätze	10
3. Semester.....	10
Γ 011: Pragmatik und Fremdsprachenunterricht	10
Γ 014: Fachbereiche der linguistischen Analyse: Theorie und Anwendungen.....	11
Γ 021: Computerlinguistik: Zweisprachige und Mehrsprachige Anwendungen.....	11
2. und 4. Semester	12
Γ 012: Grammatiktheorien und Fremdsprachenunterricht	12
Γ 016: Fremdsprachenerwerb	12
Γ 017: Theoretische Linguistik	13
Γ 010: Kolloquium: Diskussion der Themen für Abschlussarbeiten	14

DEUTSCHE PHILOLOGIE: THEORIE- ANWENDUNGEN

**SCHWERPUNKT: LITERATUR – GRIECHISCH-
DEUTSCHE BEZIEHUNGEN IN LITERATUR, KULTUR
UND KUNST**

1. und 2. Semester

Λ 011: Aktuelle Tendenzen in der Literaturtheorie

Lehrkraft: *Aglaia Blioumi*

Ein literarischer Text kann auf den ersten Blick unzugänglich erscheinen. Das Wissen um die Literaturtheorie, das direkt mit der Konstruktion und Ästhetik von Texten verflochten ist, bietet jedoch nicht nur wirksame Werkzeuge zum Verständnis, sondern auch zur Herstellung origineller Interpretationen. Die Entwicklung allgemeinen ästhetischen Wissens verringert daher die Distanz zwischen dem Interpreten und der Literatur.

Ziel des Seminars ist die parallele historische Auseinandersetzung mit neueren Theorien, die zur Entwicklung theoretischer und methodischer Kompetenzen beitragen wird. Konkret werden wir uns mit *der Diskursanalyse*, strukturellen und poststrukturellen Theorien wie *Semiotik* und *Dekonstruktion*, *Literatur- und Medienwissenschaft*, kulturellen Theorien der Literatur, wie z.B. *Gender* und *Cultural Studies*, etc. befassen.

Lernziele: Nach Abschluss der Lehrveranstaltung werden die Studierenden

- sich in zeitgenössische Literaturtheorien vertieft haben und gleichzeitig in der Lage sein, Eigentümlichkeiten des literarischen Phänomens zu erkennen und zu beschreiben,
- die Fähigkeiten des Verständnisses und der praktischen Anwendung von Methoden zu entwickeln und zu schärfen
- in der Praxis Werkzeuge der literarischen Analyse, Rhetorik und Argumentation anwenden
- die Fähigkeiten des Sprechens und Schreibens, des Zeitmanagements und der Zusammenarbeit im Team weiterentwickeln.

Bewertungsmethode: *a) mündliche Präsentationen (30%) und schriftliche Arbeiten (70%)*

Λ 012: Probleme der Literaturgeschichtsschreibung

Lehrkraft: *Olga Laskaridou*

Was ist und wie entsteht ein literarischer Kanon? Wie werden Epochenzugehörigkeiten in der Literaturgeschichte bestimmt? Welche Gesichtspunkte entscheiden darüber, ob ein literarischer Text in den Kanon aufgenommen oder von ihm ausgeschlossen wird? Das Seminar setzt sich zum Ziel, ausgewählte Epochen der Literaturgeschichte historisch und systematisch zu diskutieren. Dabei werden auch Autoren besprochen, die sich einer eindeutigen literaturgeschichtlichen Zuordnung entziehen und/oder bei der Kanonbildung ignoriert werden. Ebenso werden uns Fragen interessieren wie: Warum sind z.B. drei sehr wichtige Schriftsteller um 1800 (Kleist, Hölderlin, Jean Paul) literarhistorisch nicht eindeutig einzuordnen? Oder: Wie kommt es, dass Goethe von griechischen Philologen und Kritikern als Romantiker bezeichnet wird?

Leistungsnachweis: *Referat und schriftliche Hausarbeit*

A 013: Literaturwissenschaftliche Textanalyse (Historische Epochen)

Lehrkraft: *Stefan Lindinger*

In diesem Kurs sollen die Kenntnisse der verschiedenen Epochen der deutschen Literaturgeschichte vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart wiederholt und vertieft sowie zu vergleichbaren, aber auch zu abweichenden Strömungen der griechischen Literaturgeschichtsschreibung in Beziehung gesetzt werden. Das so vermittelte Sachwissen wird am Beispiel von einzelnen Texten der deutschen Literatur konkretisiert, die in einer thematischen, rezeptionsgeschichtlichen oder anders gearteten kulturellen Beziehung zu Griechenland stehen.

Leistungsnachweis: *die genauen Bewertungskriterien werden in der ersten Stunde bekanntgegeben*

2. und 4. Semester

A 014: Konzepte und Probleme der Komparatistik

Lehrkraft: *Anastasia Antonopoulou*

Das Seminar verknüpft die Theorie und die Praxis der Komparatistik, indem es auf konkrete Problemstellungen (z.B. Rezeption und Einfluss, Intermedialität oder Interkulturalität) fokussiert, in die es auch vertieft. Die SeminarteilnehmerInnen sollen sich kritisch mit theoretischen komparatistischen Ansätzen auseinandersetzen und die Ergebnisse im Rahmen eines Vortrags präsentieren. Sie sollen weiterhin die theoretischen Ansätze mit der komparatistischen Praxis verknüpfen. Die Beispiele können sowohl aus den deutsch – griechischen als auch aus den internationalen Literaturbeziehungen geschöpft werden.

Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Seminar sind die Studierenden in der Lage:

- in die Theorie und Praxis der Komparatistik zu vertiefen
- kritisch mit theoretischen Ansätzen der modernen Komparatistik umzugehen
- wissenschaftlich über komparatistische Fragen zu argumentieren
- ein ausgesuchtes Thema selbstständig zu bearbeiten, die gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen eines mündlichen Vortrags darzulegen und die anschließende Diskussion zu leiten
- eine anspruchsvolle Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema anzufertigen.

Leistungsnachweis: *aktive Teilnahme (20%), Referat (30%), schriftliche Hausarbeit (50%)*

Λ 015: Fragen der Ästhetik und Kunstgeschichte: Die Ästhetik der Avantgarde

Lehrkraft: *Nikolaos-Ioannis Koskinas*

Die künstlerische Avantgarde war eine internationale kulturrevolutionäre Erscheinung, die alle Künste (Literatur, Malerei, Architektur, Musik, Tanz, Film etc.) umfasste. Als Antwort auf den Ästhetizismus, auf die im >l'art pour l'art< vollzogene Selbstreflexion des Ästhetischen, steht die Avantgarde nicht nur für das Experimentieren mit neuen Kunstmitteln und neuen Darbietungsformen, für den radikalen Bruch mit der Tradition, sondern auch für ein neues Selbstbewusstsein des Künstlers, für die Rückführung der Kunst in Lebenspraxis und die Politisierung ästhetischer Eigenschaften. Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten avantgardistischen Bewegungen in Deutschland (Expressionismus, Dadaismus, Surrealismus) und setzt sich zum Ziel, das Phänomen der Avantgarde in der Kontinuität und Diskontinuität seiner Entwicklung kritisch zu untersuchen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den interdisziplinären Verflechtungen und Grenzüberschreitungen der Avantgarde. Im Rahmen des Seminars sollen auch Berührungspunkte und Unterschiede zwischen dem deutschen und dem griechischen Surrealismus (Embirikos, Eggonopoulos, Kalas, der frühe Elytis) entdeckt und herausgearbeitet werden.

Leistungsnachweis: *die genauen Bewertungskriterien werden in der ersten Stunde bekanntgegeben*

Λ016: Literaturwissenschaftliche Textanalyse (Gattungen)

Lehrkraft: *Theologia Traka*

Im Mittelpunkt des Seminars steht das Drama, genauer: die historisch bedeutsame Gattung des bürgerlichen Trauerspiels, auf dessen Theorie (Lessing) einleitend eingegangen wird, um im Anschluss daran die historische Entwicklung des Genres zu verfolgen. Durch die vergleichende Analyse der bürgerlichen Trauerspiele von Gotthold E. Lessing („Miß Sara Sampson“, 1755, und „Emilia Galotti“, 1772), Friedrich Schiller („Kabale und Liebe“, 1784) und Friedrich Hebbel („Maria Magdalena“, 1843) soll der enge Zusammenhang zwischen der ästhetischen und gesellschaftlichen Funktion von Theater aufgezeigt werden. Anhand von drei griechischen Beispielen („Vassilicos“, 1829/1830, von Antonios Matesis, „Stella Violanti“, 1909, von Grigoris Xenopoulos und „Eilotes“, 1939, von Angelos Terzakis) soll abschließend der Versuch unternommen werden, diesen Zusammenhang auch für die griechische bürgerliche Dramaturgie zu untersuchen.

Die einschlägige Literatur wird zu Beginn des Semesters über e-Class zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: *aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit*

Λ 010: Kolloquium: Diskussion der Themen für Abschlussarbeiten
Unter der Teilnahme aller Lehrkräfte

Das Kolloquium wird für jene KandidatInnen angeboten, die mit dem Verfassen ihrer Abschlussarbeit beschäftigt sind. Im Rahmen des Kolloquiums erhalten die StudentInnen die Gelegenheit, die Problemstellungen und vorläufigen Ergebnisse ihrer Arbeiten darzustellen und zu diskutieren, sowohl auf der Ebene der Interpretation, als auch auf der Ebene der wissenschaftlichen Methode.

Leistungsnachweis: *Referate*

DEUTSCHE PHILOLOGIE: THEORIE-ANWENDUNGEN

2. SCHWERPUNKT: SCHNITTSTELLEN VON LINGUISTIK UND DIDAKTIK

1. Semester

Γ 011: Pragmatik und Fremdsprachenunterricht

Lehrkraft: *Anna Chita*

Theoretische Grundlage dieses Seminars sind die verschiedenen sprachwissenschaftlichen, sprachphilosophischen und sozialwissenschaftlichen Ansätze, die die Relation zwischen sprachlichen Ausdrücken und ihren spezifischen Verwendungssituationen untersuchen.

Auf diesen Ansätzen aufbauend, werden konkrete sprachliche Handlungen, so wie diese in DaF-Lehrwerken präsentiert werden, hinsichtlich ihrer Angemessenheit und Adäquatheit bezüglich der pragmatischen Kompetenz der Lerner analysiert.

Studenten/innen, die erfolgreich an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen,

- reflektieren kritisch über die Grundlagen der Pragmatik,
- wenden kritisch ihr theoretisches Wissen in der sprachdidaktischen Praxis an und
- sind in der Lage, theoretische Anforderungen und/oder Prämissen praxisnah zu beurteilen.

Ausgewählte Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgehändigt.

Leistungsnachweis: *aktive Mitarbeit im Seminar (30%), mündlicher Vortrag (20%), schriftliches Referat (50%).*

Exemplarische Literatur:

Sprachvarietäten, Friederiki Batsalia, ΕΥΔΟΞΟΣ, Κωδικός βιβλίου: 16

Α.-Φ. Χριστίδης & Μ. Θεοδωροπούλου (επιμ.), **Εγκυλοπαίδικός οδηγός για τη γλώσσα**, Θεσσαλονίκη: Κέντρο Ελληνικής Γλώσσας, 2001, ΕΥΔΟΞΟΣ, Κωδικός βιβλίου: 2371

Γ 018: Textlinguistik und ihre Anwendungen in der Fremdsprachendidaktik

Lehrkraft: *Ioanna Karvela*

Die SeminarteilnehmerInnen sollen textlinguistische Ansätze hinsichtlich ihrer Umsetzung im DaF-Unterricht untersuchen und in Form von Referaten und Hausarbeiten präsentieren.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar sind die Studierenden in der Lage:

- wichtige theoretische Grundlagen der Text- und Textsortenanalyse zu kennen,
- Fachliteratur zu methodischen Fragen einer textlinguistisch fundierten Vermittlung des Deutschen als Fremdsprache zu verstehen, zu bewerten und in der Praxis des DaF-Unterrichts anzuwenden,
- auf textlinguistische Konzepte basierende Übungen zur Verbesserung der schriftsprachlichen Ausdrucksfähigkeit von DaF-Lernenden zu formulieren.

Leistungsnachweis: *Referat und schriftliche Arbeit*

Γ 022: Linguistik: Theoretische und didaktische Ansätze

Lehrkraft: *Wiedenmeier Dafni*

3. Semester

Γ 011: Pragmatik und Fremdsprachenunterricht

Lehrkraft: *Anna Chita*

Theoretische Grundlage dieses Seminars sind die verschiedenen sprachwissenschaftlichen, sprachphilosophischen und sozialwissenschaftlichen Ansätze, die die Relation zwischen sprachlichen Ausdrücken und ihren spezifischen Verwendungssituationen untersuchen.

Auf diesen Ansätzen aufbauend, werden konkrete sprachliche Handlungen, so wie diese in DaF-Lehrwerken präsentiert werden, hinsichtlich ihrer Angemessenheit und Adäquatheit bezüglich der pragmatischen Kompetenz der Lerner analysiert.

Studenten/innen, die erfolgreich an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen,

- reflektieren kritisch über die Grundlagen der Pragmatik,
- wenden kritisch ihr theoretisches Wissen in der sprachdidaktischen Praxis an und
- sind in der Lage, theoretische Anforderungen und/oder Prämissen praxisnah zu beurteilen.

Ausgewählte Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgehändigt.

Leistungsnachweis: *aktive Mitarbeit im Seminar (30%), mündlicher Vortrag (20%), schriftliches Referat (50%).*

Γ 014: Fachbereiche der linguistischen Analyse: Theorie und Anwendungen

Lehrkraft: *Maria Koliopoulou*

Ausgewählte Themen aus den Bereichen der Theoretischen und Angewandten Sprachwissenschaft werden in diesem Masterseminar präsentiert und analysiert. Der Schwerpunkt liegt auf kontrastiven Studien und entsprechend auf Phänomenen, die für den Sprachvergleich zwischen Deutsch und Griechisch besonders interessant sind. Das Seminar behandelt Themen der Grammatik und des Lexikons, sowie Anwendungsbereiche.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein,

- mit Grundlagen der Theoretischen und Angewandten Linguistik vertraut zu sein,
- Grundprinzipien der Kontrastiven Linguistik zu verstehen,
- Sprachphänomene kontrastiv zwischen Deutsch und Griechisch zu untersuchen,
- kritisch die Literatur zu betrachten,
- Forschungsfragen und theoretische Argumentationen zu formulieren und präsentieren.

Ausgewählte Literatur wird zu Beginn des Semesters dargestellt.

Leistungsnachweis: *Referat und schriftliche Seminararbeit*

Γ 021: Computerlinguistik: Zweisprachliche und Mehrsprachliche

Anwendungen

Lehrkraft: *Christina Alexandri*

Das Seminar zielt darauf ab, ausgewählte Themen der Computerlinguistik in zweisprachigen und mehrsprachigen Anwendungen sowohl auf die phonologische und morphosyntaktische Ebene als auch auf die lexikalisch-semantische und pragmatische Ebene zu beschreiben.

Der inhaltliche Fokus des Seminars liegt auf der Repräsentation, Verarbeitung und effizienten Nutzung des sprachlichen Wissens für die Konstruktion und Evaluierung der

- Anwendungen Maschineller Übersetzung und Mensch-Maschine Kommunikation in Dienstleistungen und im Fremdsprachenunterricht (DaF) und
- Bilingualen und Multilingualen Korpora und sonstigen Ressourcen wie Elektronische Lexika und Wortnetze.

Leistungsnachweis: *schriftliche Hausarbeit*

2. und 4. Semester

Γ 012: Grammatiktheorien und Fremdsprachenunterricht

Lehrkraft: *Ageliki Tsokoglou*

Im Rahmen der wissenschaftlichen Diskussion über die Stellung der Grammatik in der Fremdsprachendidaktik sind sowohl die Unterscheidung als auch die Beziehung zwischen der linguistischen Grammatik und der didaktischen Grammatik von großer Relevanz, denn die Grammatik, die im Unterricht vermittelt wird, d.h. die didaktische Grammatik, basiert auf linguistischen Beschreibungen, für die verschiedene Grammatiktheorien entwickelt worden sind. In diesem Seminar werden zunächst aus linguistischer Sicht die Grammatiktheorien, die die Grammatikvermittlung im Fremdsprachenunterricht – im Laufe seiner Geschichte – beeinflusst haben, präsentiert. Dabei wird auf Grundsätze der Traditionellen Grammatik, des Strukturalismus, der Generativen Grammatik, der Dependenzgrammatik sowie der Pragmatik (obwohl diese keine Grammatiktheorie ist) eingegangen. Darüber hinaus wird die Grammatikdarstellung, -vermittlung und -anwendung aus didaktischer Sicht betrachtet mit dem Ziel, das Verhältnis der Grammatiktheorien bzw. -beschreibungen zur Unterrichtspraxis aufzuzeigen. In diesem Zusammenhang findet eine Auseinandersetzung mit didaktischen Aspekten statt, die bezwecken, einen effektiven Grammatikunterricht zu planen und durchzuführen.

Leistungsnachweis: *die genauen Bewertungskriterien werden in der ersten Stunde bekanntgegeben*

Γ 016: Fremdsprachenerwerb

Lehrkraft: *Dafni Wiedenmayer*

Für die erfolgreiche Unterrichtsplanung des Sprachunterrichts ist es notwendig, dass die Lehrenden sowohl die Spracherwerbstheorien, wie auch die Lerntheorien wissen und können. Das gleiche gilt auch für die Planung des Fremdsprachenunterrichts. Mehrere Fremdspracherwerbshypothesen werden deswegen dargelegt. In diesem Seminar werden die Spracherwerbstheorien wie auch die Unterrichtsumstände, in denen der DaF - Unterricht stattfindet, behandelt. Als wissenschaftliches Instrument für die empirische Forschung im Seminar gelten authentische Beispiele syntaktischen und pragmatischen Interesses von DaF-Schülern. Ziel ist es, Vorschläge anhand des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen und des neuen Syllabus für den Fremdsprachenunterricht in Griechenland vorzustellen.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein

- Fremdspracherwerbstheorien und ihre Nützlichkeit für den DaF - Unterricht zu beschreiben,
- über die Umsetzung der theoretischen Grundlagen in der Unterrichtspraxis anhand authentischer Sprachbeispiele zu reflektieren,

- den GeRS und das ΕΠΣ-ΞΓ als wissenschaftliche Instrumente im Rahmen des DaF - Unterrichts zu erproben,
- nützliche Vorschläge für den Fremdsprachenunterrichtsprozess anhand konkreten Sprachkompetenzen, wie die syntaktische und die grammatische, aber auch die allgemeine kommunikative Kompetenz darzulegen.

Leistungsnachweis: *die genauen Bewertungskriterien werden in der ersten Stunde bekanntgegeben*

Γ 017: Theoretische Linguistik

Lehrkraft: *Winfried Lechner*

Das Gebiet, das allgemein als 'Sprachwissenschaft' bezeichnet wird, umfasst eine Unzahl von unterschiedlichen Theorien, Modellen und Methoden, die sich teils mit unterschiedlichen Aspekten von 'Sprache' befassen. Während einige Ansätze Sprache als soziales Phänomen analysieren, das zur Kommunikation dient, konzentrieren sich andere Theorien auf kognitionsbiologische, neurologische oder formale (logische oder mathematische) Eigenschaften des Sprachsystems. Das Seminar bietet eine kurze Übersicht über einige der wichtigsten Sprachtheorien (traditionelle Grammatik, Funktionalismus, Strukturalismus, Kognitions- und Konstruktionsgrammatik, Generative Grammatik), und macht deutlich, wo die wichtigsten Unterschiede zwischen diesen liegen. Dabei wird offensichtlich werden, dass sich Theorien insbesondere in einem Bereich unterscheiden: in ihrer Fähigkeit, interessante, konkrete und überprüfbare Fragen zu generieren, so wie dies aus den Naturwissenschaften bekannt ist.

Der Kurs behandelt Themen aus den Bereichen der synchronen und diachronen Phonologie, der Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Textlinguistik und Biolinguistik (Evolution der Sprache). Ziel ist es, dass Teilnehmer nach erfolgreichem Abschluss des Seminars

- in der Lage sind sprachliche Phänomene von sozialen Phänomenen zu trennen.
- den Unterschied zwischen Kommunikation und Sprache verstehen.
- nicht mehr die Begriffe Theorie, Hypothese, Evidenz und Argument verwechseln.
- zu erkennen in der Lage sind, was eine wissenschaftliche Theorie und ist, und was eine nicht-wissenschaftliche Alltagserklärung oder Alltagstheorie.
- gelernt haben seriöse, evidenzbasierte, wissenschaftliche Linguistik von impressionistischen, nicht datenorientierten, uninformativen Behauptungen über Sprache zu unterscheiden.

Leistungsnachweis: *Mitarbeit (15%), Referat (15%) und schriftliche Arbeit (70%)*

A 010: Kolloquium: Besprechung der Diplomarbeiten

Unter der Teilnahme aller Lehrkräfte

Ziel des Kolloquiums ist es, die Studierenden bei der Erarbeitung der Diplomarbeit zu betreuen und zu begleiten. In diesem Rahmen finden Diskussionen bezüglich der wissenschaftlichen Fragestellungen zum Thema der jeweiligen Diplomarbeit statt. Dabei wird auch auf die methodische Vorgehensweise der Verfassung sowie des Vortrags wissenschaftlicher Arbeiten eingegangen. Darüber hinaus werden Vorträge gehalten, die die Beziehung zwischen Linguistik und Didaktik aufzeigen.

Leistungsnachweis: *Referate*